



# Schwander- zeitig

Nr. 49 August 2017

---

Liebe Schwanderinnen und Schwander

Nachdem unsere 3. SchwanderART im Mai eine interessante und tolle Veranstaltung war, konnten wir die vielen Sonnen- und Hitzetage wohl alle geniessen.

Jetzt steht wieder unser Schwandertag vor der Tür. Es stehen auch in diesem Jahr viele Überraschungen auf dem Programm.

Im November werden wir wieder Kerzen ziehen und vom 1. bis 24. Dezember viele gemütliche Stunden bei den Adventsfenstern erleben können.

Wir freuen uns auf Euer Mitmachen und dabeisein.

die Dorfkommission

---

## Wer kennt Schwanden?

Auflösung aus Nr. 48:  
Haus Glyssen 22, am Weg Glyssen-Brienzen

Wo sind wir diesmal?



## Bärhag

Kolumne von We. Kobi  
[kobiwerner@gmail.com](mailto:kobiwerner@gmail.com)

„Von oben herab!“ „Auf dem hohen Ross!“ Das kennen wir, wer unten ist kann davon ein Liedlein singen. Bei einer herablassenden Freundlichkeit ist es wie bei den Schwänen, stolz, mit erhobenem Kopf gleiten sie achtlos an den kleineren Vögeln vorbei. Weiss und erhaben sind sie sich ihrer Würde bewusst. Doch der Schein trügt, nur ihr majestätisches Aussehen macht sie so unnahbar, es ist ein trügerisches Bild. Es darf nicht sein, nur aufs Äussere zu achten. Wer auf dem hohen Ross sitzt, mit gestrecktem Rückgrat die Zügel hält, die glänzenden Stiefel eng ans Pferd gedrückt, dabei aufmerksam das Pferd führt, ist noch lange kein obenherab Typ. Zuerst müssen wir ihn kennen lernen. Der innwendige Mensch, der Kern ist massgebend. Wie oft beurteilen wir einen Menschen nach seinem Aussehen, ein scheinbar schräger Typ ist vielleicht herzlicher und aufrichtiger als ein überheblich wirkender, stumpfenrauchender, huttragender hoher Funktionär einer wichtigen Firma. Es kann auch umgekehrt sein. Fragen wir ganz einfach uns selber, wie begegne ich einer andern Person, was mache ich für einen Eindruck, gehe ich achtlos an meinem „Nächsten“ vorbei, wie ein Schwan vielleicht, scheinbar unnahbar, eitel! Und doch, warten wir ab bis zur nächsten Auseinandersetzung. Bei der Fütterung lernen wir den Schwan und die Möwen kennen, der Schwan nimmt es gelassen, die Möwen kreischen und hamstern rücksichtslos. Unser Eindruck vom stolzen Schwan hat uns getäuscht! Von oben herab, dieser Ausspruch kennen wir, es ist unangenehm davon betroffen zu sein, der Untere zu sein ist unangenehm. Doch hüten wir uns davor, selber auf den obersten Sprossen zu sein. Dazu gibt es eine lustige Geschichte zu erzählen. Es ist ein wahrer Brienzerwitz. Kann ein Witz wahr sein? Er kann sehr wohl eine Wahrheit beinhalten! Die Begebenheit hat sich so abgespielt: Ein Mann hat für seine Trauben abzuernsten eine zu kurze Leiter, er konnte einfach die obersten Früchte nicht erreichen. „I han eifach nid uehi megen!“ Kurzerhand besorgte er sich beim Nachbarn eine längere Leiter. Als er sie wieder zurück brachte, fragte der Nachbar, wie ist es nun gegangen? „Etz hani nid abbhi megen!“



Klasse Lehrer Melchior Schild, November 1922



Schule BHS, 3. – 6. Klasse, März 2017  
Lehrerinnen S. Walthert, P. Siegrist, P. Strasky

## Louisiana Cajun Pasta nach Schwander Art

Dieses Jahr erfülle ich mir einen lang gehegten Traum. Ich besuche das Sally Mountain Park Bluegrass Festival in Amerika. Diese Art von Musik ist mein Favorit. Da treten verschiedene Bluegrass Bands auf. Unter anderem Rhonda Vincent and the Rage, deren Musik ich gerne höre.

Da wir in Amerika sind besuchen wir noch verschiedene Städte und Orte, so auch New Orleans, die grösste Stadt im Bundesstaat Louisiana. Es ist zwar die grösste Stadt, die Hauptstadt ist aber Baton Rouge. Interessant ist die besondere Fahne. Der Name Baton Rouge ist gross auf die Fahne auf rotem Grund geschrieben. Auch die Wappen der Franzosen, Spanier und Engländer sind drauf. Diese Nationen herrschten auch einmal hier. Die Cajun Musik ist geprägt von einem Örgeli. Es schaut aus wie das Schwizerörgeli, hat aber nur 10 Melodie- und zwei Bassknöpfe. Cajun hat sich zu einem Lebensstil entwickelt und findet sich auch in der Küche von Louisiana wieder. Die Speisen sind besonders gut gewürzt.

Das folgende Menu habe ich während der Vorbereitung auf unsere Reise auf Youtube gefunden. Es hat mich fasziniert, habe es

2

darum nach Schwander Art abgeändert und empfehle es Euch wie folgt:

- 1 Paket Pouletgeschnetzeltes
- 2 Schweinsbratwürste
- 1 Zwiebel
- 3 Knoblauchzehen
- 1 Peperoni rot
- 1 Peperoni gelb oder grün
- 2 Tomaten
- 200 Gramm Champignons
- 400 Gramm Pasta (Nudeln schmal oder Penne)
- 1 Handvoll Petersilie
- Saurer Most
- Wenig Milch oder Rahm
- Salat nach Wahl



Die Haut der Bratwürste entfernen und die Wurst in Stücke schneiden, zusammen mit dem Pouletgeschnetzelten würzen und anbraten. Mit saurem Most ablöschen und leicht köcheln lassen. Wenig Milch dazugeben und die Sauce fast einkochen lassen. Dann in eine Auflaufform geben. Zwiebel andämpfen und Peperoni und Tomaten dazugeben. Mit saurem Most ablöschen und köcheln lassen. Auch in die Auflaufform geben. Champignons würzen, braten und dazugeben. Nudeln kochen und mit den übrigen Zutaten vermischen. Die Auflaufform in den Backofen schieben und bei 150 Grad 5 -10 Minuten heiss machen. Mit Petersilie garnieren und servieren. Dazu gibt es einen Salat nach Wunsch.

E Gute wünscht Fredi Sommer

P.S. Einen Bericht über unsere USA-Reise findet ihr unter [www.Jungfrauzeitung.ch](http://www.Jungfrauzeitung.ch); USA

## SchwanderART 2017

Unsere dritte Ausstellung war wieder ein voller Erfolg. 15 Künstlerinnen, Künstler und ein Imker haben uns ihre Werke präsentiert.



Während der Ausstellung wurden zudem unter kundiger Anleitung Kerzen aus Bienenwachs gezogen und eifrig Papier marmoriert.



Die DVDs vom Ob ächt Fest 2004 wurden auf Grossleinwand übertragen und neugierig betrachtet.

Die verschiedenen Kunstwerke betrachten, doorfen, essen, trinken und gemütliches Zusammensein waren angesagt und wurden auch intensiv genutzt.

Wir möchten allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz noch einmal ganz herzlich danken. Auch dank Euch wurde es ein gelungener Event.





---

## Schwanderwitz

Der Pfarrer erkundigt sich nach Gesundheit und sonstigem Befinden. Die negative Antwort veranlasst ihn, auf die gute wirtschaftliche Situation der Schwander hinzuweisen und fügt bei, sie hätten doch ausnahmslos wenigstens genug Käse. Fridel entgegnet: "I bchennen nummen eina, wa zwenig Chäs hed - di andren hein e - gheina (keinen)!"

---

## Veranstaltungen (siehe Flyer für die betreffenden Anlässe)

### Schwandertag 2017

Der Schwandertag 2017 findet am Samstag, 12. August 2017 im Schwanderbedli statt.n

### Kerzenziehen

Vom 19. bis 24. November 2017 werden auf der Galerie der Mehrzweckhalle Kerzen gezogen.

### Adventsfenster 2017

Wie jedes zweite Jahr werden wir im Dezember 2017 viele interessante und kreative Weihnachtsfenster bewundern können.

---

**Herausgeber: Dorfkommision Schwanden**